

# GLOCKENINVENTAR

DER ABGEGANGENEN  
EVANGELISCH-REFORMIERTEN  
KAPELLE SAN BASTIAUN IN SAMEDAN



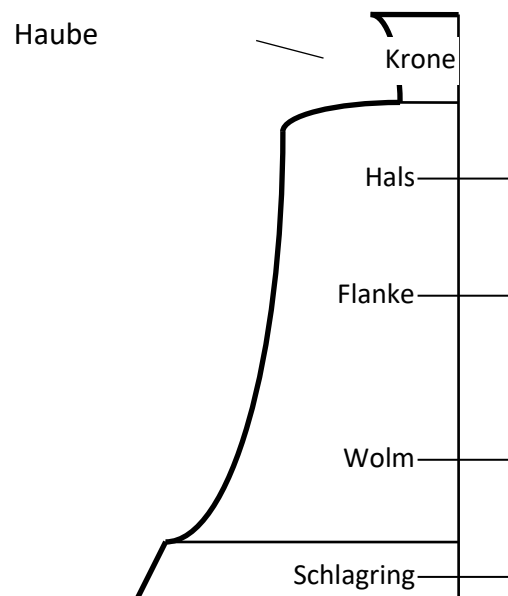
Erstellt im Juni 2022  
von Hans Jürg Gnehm  
Glockenexperte  
Affeltrangen (TG)



**Die Glocke der 1914 abgerissenen Kapelle San Bastiaun (Samedan) lagerte über Jahrzehnte in der Sakristei der Kirche San Peter Samedan (oberhalb des Dorfes beim Friedhof). Seit 2017 hängt die Glocke im reformierten Kirchgemeindesaal im Pfarrhaus Samedan.**

## Anmerkungen zu den Beschreibungen der Glocken

Die Beschreibungen orientieren sich an den bei Glockenkörpern unterschiedlich benannten Bereichen. Zur Veranschaulichung ist hier eine schematische Darstellung aufgezeichnet.



## Schlagton, Mass und Gewicht der Glocke

Erläuterungen zu den Schlagtönen: Bezugston ist  $a' = 435$  Hz. Die für Glocken typischen Abweichungen von den Tönen der sogenannten temperierten Stimmung werden in Sechzehntel eines Halbtones angegeben. Die Minusangaben bedeuten, dass die Tonhöhe unter, die Plusangaben, dass die Tonhöhe über dem Normalton liegt.

	Glocke
<b>Schlagton</b>	$f'' -8$
Prime	ges'' -6 (V)
Terz	as'' +/-0
Quinte	$c''' -4$
Oktave	$f''' -8$
Unterton	$f' -9$
Duodezime	Mit Stimmgabel nicht messbar
Doppeloktave	Mit Stimmgabel nicht messbar
Durchmesser	65,0 cm
Schräge Höhe	49,5 cm
Höhe inklusive Krone	60,5 cm
Schlagring-Stärke	7,5 cm
Verhältnis Schlagring zu Durchmesser	1: 8,66
Rippenstärke (Wandung)	sehr schwer
Giesser	unbekannt
Gussjahr	15. Jahrhundert
Gewicht	ca. 200kg

### **Form**

Mässig gewölbte Kronenplatte mit schwachem Absatz zur Haube.  
Diese geht – ebenfalls  
mässig gewölbt – mit schmaler Rundung in den Hals über. Eher tief  
ausladender Wolm  
mit schmal gerundetem Übergang zum Schlagring.

### **Joch**

Sehr gut proportioniertes, formschönes Holzjoch mit ebenfalls  
hölzernem Läutearm.  
Dieser ist an der Jochunterseite befestigt. Das Joch ist beidseitig  
versehen mit je drei Flacheisenbändern. Die beiden mittleren Bänder  
sind gabelförmig. Die Glocke nimmt ihre  
ursprüngliche Hängeposition ein. (zu Glocke Nr. 5)

### **Krone**

Henkel in Doppelkreuzstellung, die Vorderseiten sind schmucklos.



### **Klöppel**

Alte, jedoch nicht originale Klöppelform mit gestrecktem Ballen.  
Dieser geht am unteren Ende in den stark nach innen gezogenen  
Vorschwung über. Am oberen Ende weist der Klöppel eine Hängeöse  
auf. Durch diese führt ein verstellbarer Lederriemen, der seinerseits  
an der im Glockendeckel eingegossen Öse hängt.  
Die ruhende Glocke kann mit dem Klöppel zum Klingen gebracht  
werden. Bedingt durch den besonderen Aufhängeort ist ein  
schwingendes Läuten jedoch nicht möglich.

### **Hals**

Zwischen zwei Schnurstegen in gotischen Minuskeln, als  
Worttrennungszeichen paragafenförmig ausgezogene gotische  
Punkte:

**o rex glorie kriste beini nobis cum pace**

### **Flanke**

(leer)

### **Wolm**

Rundsteg

### **Schlagring**

(leer)

*Auf Grund der Form und der Schriftart kann davon ausgegangen  
werden, dass die Glocke im 15. Jahrhundert erschaffen wurde.*

Hans Jürg Gnehm, Affeltrangen (2022)